

## 10 Merkmale kompetenzorientierter Aufgaben im Fach Bildnerisches Gestalten / Kunst und Bild

Kompetenzorientierte Aufgaben im Fach BG...
<p><b>1. Beinhalten lebensweltlich bedeutsame und authentische Inhalte</b> Lebensweltbezug sowie Bildungswert werden im Thema, im Motiv für Kinder und Jugendlichen sichtbar und erfahrbar. Verknüpfungen zu Alltag und Kultur wie auch zu Wissen/Zugängen im Umgang mit Bildern/Werken aus Kunst und Alltag können hergestellt werden.</p>
<p><b>2. Repräsentieren fachbedeutsame Kompetenzerfordernisse</b> Repräsentative und bedeutsame Kernideen, Phänomene sowie Inhalte und bildnerische Zielsetzungen regen Lernprozesse in den drei Kompetenzbereichen an, die in die Tiefe von Wissens-, Denk- und Handlungsformen des Fachs gehen.</p>
<p><b>3. Beinhalten wahrnehmungsbezogene – und erfahrungsorientierte Anforderungssituationen</b> Die Aufgaben eröffnen Zugänge zu ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung mit fachspezifischen Aspekten und Methoden im Umgang mit Bildern und Phänomenen aus Alltag, Kunst und Natur.</p>
<p><b>4. Sind motivierend und wecken Neugier in Bezug auf die Anforderungssituation</b> Die Lernenden sind am Motiv /am Thema der Aufgabe interessiert, sie werden dadurch angesprochen und können sich auf die Anforderungen (auch auf Überraschungen, Unbekanntes und Irritierendes) einlassen.</p>
<p><b>5. Sind kumulativ und vernetzend</b> Die fachlichen und überfachlichen Zielsetzungen in der Rezeption, Produktion und Reflexion sind der Entwicklungsstufe und dem Vorwissen der Lernenden angepasst, sie sind herausfordernd aber nicht überfordernd.</p>
<p><b>6. Sind individualisierend und lassen eine Binnendifferenzierung zu</b> Die Aufgaben ermöglichen individuelle Lernwege und Vorgehensweisen (enge, halboffene und offene Aufgabenstellungen) und begünstigen Lernprozesse auf unterschiedlichen Kompetenzstufen. Sie lassen verschiedene Lösungsvarianten und inhaltliche Differenzierungen der Lernenden zu (Adaptivität).</p>
<p><b>7. Sind problem- und prozessorientiert sowie handlungs- und könnensorientiert</b> Die Aufgaben sind auf das entdeckende Lösen von Problem- und Fragestellungen ausgerichtet. Sie trainieren und festigen bildnerische Fähigkeiten, das Sachwissen und das Methodenrepertoire (kunstorientierte Methoden).</p>
<p><b>8. Sind kooperativ, partizipativ und dialogisch</b> Die Aufgaben stossen situativ Kommunikations- und Kooperationsprozesse an und lassen Raum für das Lernen von- und miteinander. Die Aufgaben lassen Raum für Mitbestimmung und Mitgestaltung bei Lerninhalten. Ideen der Lernenden werden mit einbezogen. Die Lernenden erhalten formative Rückmeldungen von der Lehrperson wie auch untereinander.</p>
<p><b>9. ermöglichen selbstgesteuertes Lernen und fördern die selbständige und eigenständige Auseinandersetzung mit Aufgaben</b> Die Lernenden wissen welche Anforderungen und Erwartungen an sie gestellt werden (Leistungserwartungen sind transparent). Die Lernenden überprüfen selber, ob sie sich auf die formulierten Ziele hin bewegen (Dokumentation, Lerntagebuch, Portfolio).</p>
<p><b>10. Ermöglichen das Reflektieren über Sachzusammenhänge sowie über das eigene Lernen und Problemlösen</b> Aufgaben regen reflexive und metakognitive Prozesse an, um übergreifende und spezifische Anteile einer Aufgabe zu unterscheiden. Die Aufgaben ermöglichen Verstehensprozesse im Problemlösen.</p>

Quellen: Grundlage für den Merkmalskatalog BG waren: Die neun Merkmale lernprozessanregender Aufgaben nach Blömeke et al. (2006), die acht Merkmale kompetenzorientierten Unterrichts PHLU/WBZA (2015) und die 12 Merkmale kompetenzorientierter Aufgaben nach Reusser (2014, 334-35).

AutorInnen: Hans Diethelm PHZH und Claudia Niederberger PHLU, August 2015

Der Merkmalskatalog erscheint im Rahmen des Studienbuchbeitrages von Hans Diethelm und Claudia Niederberger in der Publikation „Kompetenzorientiert unterrichten und beurteilen“ (PHZH/PHLU) im Mai 2016, im Verlag Pestalozzianum Zürich.